haerenz der verwachsenen Carpidien und Kelchwirteln vermittelst einer Mittelsubstanz, welche Bischoff als die verwachsenen Basen der Petalen und Staubfäden betrachtet) sowohl 1839 in Wiegmann's Archiv, als auch in der Einleitung zu seinen Grundzügen der wissenschaftlichen Botanik, als eine absolut verfehlte und falsche verketzert. — Er behauptet nämlich, dass das Ovarium inf. ein gehöhltes Axengebilde sey, ohngefähr wie das hohle Receptaculum der Chamomilla, oder der Feige, oder des Urceolus der Rosen. — Ich suchte zuerst durch sogenannte Missbildungen des Urceolus der Rosen zu beweisen, dass dieser durch eine Verwachsung der erweiterten Blattbasen (respective *stipulae petiolo adnatae*) entstanden sey. Ich zeigte mehrere sogenannte Rosae monstrosae prolificae vor, wo die 5 Sepalen, die gewöhnlich verwachsen sind, vollkommen frei waren, die Mittelaxe bei ihrem aufsteigenden Wegfortsatze zuerst den Corollen-Wirtel, dann eine gedrängte Spirale von zahlreichen Staubfäden, endlich ganz oben eine andere von Carpidien absetzte, so dass nun die sogenannte Epigynie oder Perigynie der Rose in eine vollkommene Hypogynie sich verwandelte. Ist nun daraus nicht zu schliessen, dass der gewöhnliche Zustand der Rosenblüthe durch Verwachsung der Kelchblätter, durch Umstülpung der Fruchtaxe in die sogenannte Kelchhöhle uud durch Verwachsung der Petalen- und Staubfäden-Basen mit der innern Wand des Kelchs entstanden ist? — Eine monströse Campanula persicifolia zeigte mir eine vollkommene Disjunction aller Blüthentheile, eine perfecte Hypogynie; am Gipfel der Axe 3 offene Carpellblätter. — Ein Tragopogon pratensis prolifer zeigte mir ebenso vollkommen fünf freie Kelchblätter, eine sehr wenig missbildete Krone, im Grunde dieser 5 freie Stamina und 2 freie, den Kelchblättern ganz ähnliche, spitzzulaufende Fruchtblätter. Zwischen diesen befand sich statt des Ovulums die Miniaturknospe einer Calathis oder eines Capitulums. Also hier wiederum eine vollkommene Hypogynie. Leicht hätte ich diese Beispiele noch durch Anführung von Monstrositäten, welche andere Forscher schon beobachtet haben, vermehren können; aber ich begnügte mich mit den angeführten, die ich den anwesenden Mitgliedern im Originale vorzuzeigen im Stande war.

Strassburg. Dr. Kirschleger.

Personal-Notizen.

Ehrenbezeugungen. Es erhielten: Hofrath Dr. Meyer in Göttingen den herzogl. braunschweigischen Orden Heinrichs des Löwen; Badarzt Dr. Kiene in Gastein das Ritterkreuz des herzogl. Sachs.-Ernest. Hausordens; Baron Carl von Hügel in Wien das Commandeurkreuz des Ordens vom Danebrog; Staatsrath von Ledebour in Heidelberg das Commandeurkreuz II. Kl. des grossherzogl. hessischen Ludwigsordens und Prof. Petter in Spalato von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich für die von ihm herausgegebene

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0136-9

Beschreibung Dalmatiens die grosse goldene Medaille für Wissenschaft. — Geh. Medicinalrath Link in Berlin wurde von der Royal Society zu London als auswärtiges Mitglied aufgenommen.

Beförderungen. — A. Guépin, Professor der Naturgeschichte und Arzneimittellehre an der medicinischen Schule zu Angers ist zum Director der gedachten Anstalt ernannt worden. — An die Stelle des seinem Wirkungskreise am 3. December des vorigen Jahres viel zu früh durch den Tod entrissenen Hofrath Dr. Brandes ist Dr. Bley, Apotheker zu Aremberg, zum Oberdirector des norddeutschen Apothekervereins gewählt worden. — Asa Gray, bisher in New-York, wurde Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität zu Cambridge im Staate Massachusets. — Prof. Dr. Purkinje in Breslau ist zum Director des daselbst vor einigen Jahren errichteten, nunmehr aber erweiterten und besser dotirten physiologischen Institutes ernannt worden.

Reiseunternehmungen. — Prof. Koch in Jena beabsichtigt in diesem Frühjahr eine zweite Reise nach dem Kaukasus, welche insbesondere die Erforschung der armenischen Hochhebenen, der tausend Quellen und der von Dindin, des westlichen Kaukasus und des beide verbindenden meschischen Quergebirges zum Zwecke hat. Mehrere junge Gelehrte werden sich ihm anschliessen und diese Reise zu einer wissenschaftlichen Expedition vergrössern.

Todesfälle. — Am 16. Februar des vergang. Jahres starb zu London Archibald Menzies, Esq., ehemaliger Marinechirurg, Begleiter des Kapitän G. Vancouver auf dessen Entdeckungsreisen in die Südsee und an die Nordwestküste von Amerika, und durch die von ihm bei dieser Gelegenheit veranstalteten botanischen Sammlungen rühmlich bekannt, gebor. 1754. — Der junge Russe Kirilow, welcher mit Karelin das östliche Songorien bereiste und mit diesem die sehr reichhaltige Enumeratio plantarum Songoriae orientalis bearbeitete, ist auf der Rückreise nach Moskau im vergangenen Jahre nach kurzer Krankheit gestorben.

Anzeigen.

Verkauf von getrockneten Pflanzen aus West- und Süd-West-Australien. — Nachdem alle, während eines fast vierjährigen Aufenthalts in West- und Süd-West-Australien, gesammelten Pflanzen so weit geordnet sind, dass sie in Herbarien gelegt werden können, sieht sich der Unterzeichnete veranlasst, über diese Herbarien und den Verkauf derselben das Nachstehende zur Kunde der Pflanzenfreunde zu bringen.

Es ist schon früher in der *Flora 1842 Nro. 34.*, und *Allg. Gartenzeitung 1842 Nro. 35.*, von den Eigenthümlichkeiten der Vegetation West- und Süd-West-Australiens und von dem Vorkommen der Pflanzenformen jener Gegenden im Allgemeinen die Rede gewesen; auch hat sich, so weit bis jetzt die Untersuchungen der mitgebrachten Pflanzen durchgeführt worden sind, ergeben, dass circa 3/5 aller Arten noch unbekannt und unbeschrieben sind, die meisten aber in unseren Sammlungen noch überall vermisst werden. Nur beispielweise bemerke ich, dass von 19 mitgebrachten Arten der Gattung „*Calothamnus*" 14 neu sind; von 110 Arten der Familie der *Epacrideen*, 62 sich als gänzlich unbekannt erwiesen haben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0137-5

Beschreibung Dalmatiens die grosse goldene Medaille für Wissenschaft. — Geh. Medicinalrath Link in Berlin wurde von der Royal Society zu London als auswärtiges Mitglied aufgenommen.

Beförderungen. — A. Guépin, Professor der Naturgeschichte und Arzneimittellehre an der medicinischen Schule zu Angers ist zum Director der gedachten Anstalt ernannt worden. — An die Stelle des seinem Wirkungskreise am 3. December des vorigen Jahres viel zu früh durch den Tod entrissenen Hofrath Dr. Brandes ist Dr. Bley, Apotheker zu Aremberg, zum Oberdirector des norddeutschen Apothekervereins gewählt worden. — Asa Gray, bisher in New-York, wurde Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität zu Cambridge im Staate Massachusets. — Prof. Dr. Purkinje in Breslau ist zum Director des daselbst vor einigen Jahren errichteten, nunmehr aber erweiterten und besser dotirten physiologischen Institutes ernannt worden.

Reiseunternehmungen. — Prof. Koch in Jena beabsichtigt in diesem Frühjahr eine zweite Reise nach dem Kaukasus, welche insbesondere die Erforschung der armenischen Hochhebenen, der tausend Quellen und der von Dindin, des westlichen Kaukasus und des beide verbindenden meschischen Quergebirges zum Zwecke hat. Mehrere junge Gelehrte werden sich ihm anschliessen und diese Reise zu einer wissenschaftlichen Expedition vergrössern.

Todesfälle. — Am 16. Februar des vergang. Jahres starb zu London Archibald Menzies, Esq., ehemaliger Marinechirurg, Begleiter des Kapitän G. Vancouver auf dessen Entdeckungsreisen in die Südsee und an die Nordwestküste von Amerika, und durch die von ihm bei dieser Gelegenheit veranstalteten botanischen Sammlungen rühmlich bekannt, gebor. 1754. — Der junge Russe Kirilow, welcher mit Karelin das östliche Songorien bereiste und mit diesem die sehr reichhaltige Enumeratio plantarum Songoriae orientalis bearbeitete, ist auf der Rückreise nach Moskau im vergangenen Jahre nach kurzer Krankheit gestorben.

Anzeigen.

Verkauf von getrockneten Pflanzen aus West- und Süd-West-Australien. — Nachdem alle, während eines fast vierjährigen Aufenthalts in West- und Süd-West-Australien, gesammelten Pflanzen so weit geordnet sind, dass sie in Herbarien gelegt werden können, sieht sich der Unterzeichnete veranlasst, über diese Herbarien und den Verkauf derselben das Nachstehende zur Kunde der Pflanzenfreunde zu bringen.

Es ist schon früher in der *Flora 1842 Nro. 34.*, und *Allg. Gartenzeitung 1842 Nro. 35.*, von den Eigenthümlichkeiten der Vegetation West- und Süd-West-Australiens und von dem Vorkommen der Pflanzenformen jener Gegenden im Allgemeinen die Rede gewesen; auch hat sich, so weit bis jetzt die Untersuchungen der mitgebrachten Pflanzen durchgeführt worden sind, ergeben, dass circa 3/5 aller Arten noch unbekannt und unbeschrieben sind, die meisten aber in unseren Sammlungen noch überall vermisst werden. Nur beispielweise bemerke ich, dass von 19 mitgebrachten Arten der Gattung „*Calothamnus*" 14 neu sind; von 110 Arten der Familie der *Epacrideen*, 62 sich als gänzlich unbekannt erwiesen haben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0137-5

Lindley hat in seinem *Appendix to Bot. Reg.* (Swan-River-Botany) die Zahl der Pflanzen West- und Süd-West-Australiens (oder der Colonie am Schwanenflusse) auf ungefähr 1000 Arten angeschlagen; meine Sammlungen enthalten etwa 2500 Arten Phanerogamen aus jenen Gegenden. Diese, so wie die Kryptogamen befinden sich bereits grösstentheils, nach Familien abgetheilt, zur Untersuchung und Beschreibung in den Händen ausgezeichneter Botaniker, und Hr. Prof. Lehmann in Hamburg wird, indem er die Resultate dieser Untersuchungen unter dem Titel: „*Plantae Preissianae, sive Enumeratio plantarum, quas in Australia occidentali et meridionali-occidentali insulisque adjacentibus annis 1838 — 1842 collegit L. Preiss*" zur öffentlichen Kunde bringt, zugleich den Beschreibungen aller Pflanzen die genauen Fundorte und die Nummern hinzufügen, mit welchen letzteren sie in den Herbarien selbst versehen abgegeben werden sollen.

Von diesen Pflanzen nun kann ich den Freunden der *Flora* Australiens die Centurie zu 14 1/3 Thaler Preuss. Cour. anbieten, insofern sie ein ganzes Herbarium nehmen, oder mir die Auswahl überlassen wollen. Wer aber bestimmte Familien auswählt, und nur von diesen zu erhalten wünscht, dem werde ich für jede Centurie 1 1/2 Thaler mehr berechnen müssen, und kann die *Proteaceen*, wegen der grösseren Frachtkosten, nicht unter 17 Thaler die Centurie abgeben.

Die artenreichsten Familien sind: *Leguminosae, Proteaceae, Myrtaceae, Compositae, Epacrideae, Stylideae, Asphodeleae, Haemodoraceae, Cyperaceae, Dilleniaceae, Rutaceae, Rhamneae, Büttneriaceae, Goodeniaceae, Umbelliferae, Thymeleae, Cunoniaceae* et *Droseraceae.*

Da es meine Absicht ist, noch vor Ende dieses Jahres eine zweite Reise nach Australien anzutreten, um auch andere, ebenfalls noch von keinem Europäer besuchte Gegenden zu durchforschen, so ersuche ich Diejenigen, welche nicht schon direct oder indirect Bestellungen auf meine Pflanzen gemacht haben, sich recht bald mit ihren Aufträgen schriftlich an mich wenden zu wollen.

Für Emballage berechne ich nichts, erbitte mir dagegen Briefe und Gelder frankirt, und bemerke schliesslich, dass ich den Friedrichsd'or zu 5 2/3 Thaler Preuss. Cour. annehme.

Hamburg im Januar 1843.

Johann August Ludwig Preiss,
Dr. Phil., Domstrasse Nro. 6.

Einlauf bei der k. botanischen Gesellschaft
vom 13. bis 20. Februar 1843.

1. Zweite, dritte und vierte Centurie des tirolischen Tauschvereins. Gesch. des Ferdinandeums in Innsbruck (gleich den folgenden Nro. 2., 3., 4., 5.).
2. Ferdinandeum. 18ter Jahresbericht von dem Verwaltungsausschusse. 1841. Innsbruck, 1842.
3. Tirolische Literatur des Jahres 1841. Herausgegeb. von der Redact. der neuen Zeitschrift des Ferdinandeums. Innsbruck, 1842.
4. A. Perktold, Erläuterung und Beschreibung der Umbilikarien von Tirol. Innsbruck, 1842.
5. J. Traunsteiner, Monographie der Weiden von Tirol und Vorarlberg. Innsbruck, 1842.
6. Ern. H. F. Meyer Commentar. de plant. Afric. austral. quas etc. collegit J. F. Drège Vol. I. fasc. I. et II. Lips. 1835 et 1837. Gesch. des Hrn. Drège in Borstel bei Hamburg.
7. Samenverzeichnisse von Freiburg im Breisgau, Heidelberg und Modena.
8. G. G. Walpers, Repertor. Botanices systematicae. Tom. I. Fasc. V.
9. Studi micologici di Antonio Venturi. Brescia, 1842.
10. Samen aus dem botanischen Garten zu Carlsruhe.
11. Ueber die Capillar-Activität der äusseren Integumente einiger Pflanzen. Von Herrn J. J. F. Arendt in Osnabrück.
12. Anmerkungen zu Aecidium cornutum Pers. var. α Oxyacanthae Wallr. Von demselben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0138-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Personal- Notizen 134-136